

# Sportgeräte für 250 000 Euro

18.11.2021  
NOZ

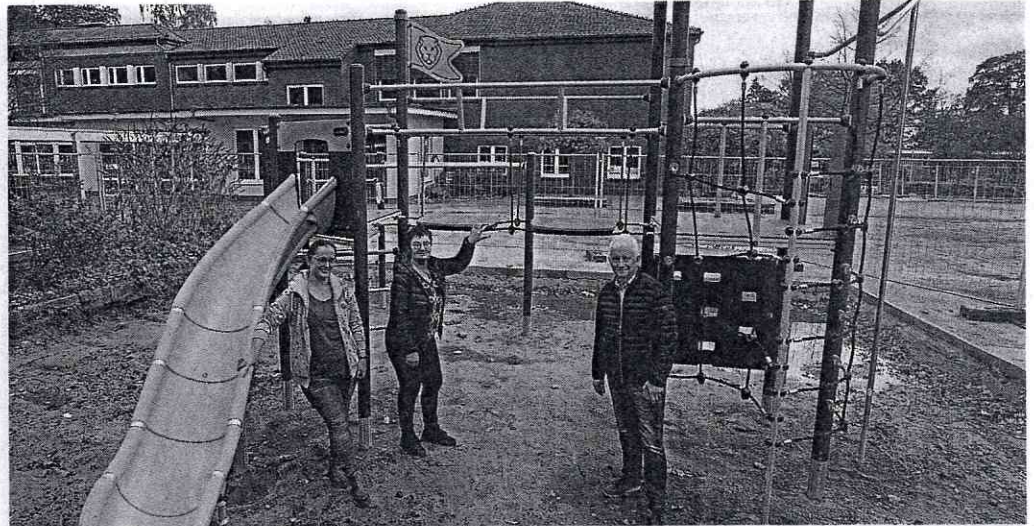
So sollen Corona-Folgen für Schüler in Esterwegen aufgefangen werden

Mirco Moormann

**ESTERWEGEN** Abwechslung durch Sport und Spiel steht am Schulzentrum Esterwegen künftig auf dem Stundenplan. Ein neuer Bewegungsparcours soll dazu beitragen, die Folgen der Corona-Pandemie abzufedern.

Der Schulhof der Grund- und Oberschule ist kaum noch wiederzuerkennen. An vielen Stellen wurde und wird noch gearbeitet, Spielgeräte sind schon aufgestellt. Verteilt über das große Areal, gibt es nun an zehn Stellen Kletterbereiche in verschiedenen Ebenen und Schwierigkeitsgraden, Schaukeln, Rutschen, Möglichkeiten zum Balancieren und Tischtennisplatten. Auch Kickertische gibt es in der Schule. Hinzu kommen Ruhe- und Verweilbereiche.

„Wir haben bei diesem Projekt den sozialen Aspekt der Corona-Pandemie im Blick“, sagt Christoph Hüntelmann, Nordhümmlings-Samtgemeindebürgermeister. Viele Kinder seien durch die Kontaktbeschränkungen



Freuen sich über die neuen Spiel- und Sportgeräte: die Schulleiterinnen Nadine Göhrs und Thekla Baalman-Schuten sowie Christoph Hüntelmann (von links). Foto: Mirco Moormann

und Schulschließungen stark belastet worden, „sowohl psychisch als auch physisch“, so der Verwaltungschef.

## Übergabe per Videokonferenz

Um den Schülern in den Pausen und der Nachmittagsbetreuung eine Möglichkeit zu bieten, sich auszutoben, habe man sich für

Fördermittel aus einem Sonderprogramm Ganztagschulen beworben – und war prompt erfolgreich, so Hüntelmann. Ohne diese Unterstützung wäre das Vorhaben für 250 000 Euro nicht umsetzbar gewesen. Durch die Bewegungsmöglichkeiten sollen die Folgen der Krise durch Bewegung abgedeckt werden, wie Hüntelmann weiter erläutert. Die Spielgeräte werden in den kommen-

den Tagen fertiggestellt, sogenannter Fallschutzsand ist eingebaut worden. Auch Nordhümmlings erster Samtgemeinderat Gerwin Kuhlmann freut sich über den reibungslosen Ablauf: „Mit dem guten Zusammenspiel aus Planung, Ausschreibung, Umsetzung, insbesondere mit der Herausforderung des laufenden Schulbetriebes, bin ich sehr zufrieden.“